

*General Hobbins, der Kommandeur der USAFE, spricht über seine Planungen für das Jahr 2007 – neue Transporter und ein stärkeres Engagement in Afrika sind zu erwarten!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 135/06 – 06.12.06**

## **Die USAFE im Jahr 2007: Beziehungen pflegen und Verbesserungen durchsetzen**

Der Commander will eine effizientere Luftwaffe  
und bessere Beziehungen zu Afrika und Osteuropa

Von Scott Schonauer,

STARS AND STRIPES, 27.11.06

( <http://www.estripes.com/articleprint.asp?section=104&article=41768> )

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Bessere Beziehungen zu afrikanischen Staaten und NATO-Verbündeten in Osteuropa und mehr Effizienz gehören im kommenden Jahr für den höchsten Offizier der Air Force in Europa zu den Top-Prioritäten.

Gen. (General) Tom Hobbins reflektierte letzte Woche in einem Interview mit STARS AND STRIPES sein erstes Jahr als Kommandeur der US-Air Force in Europa / USAFE und sprach über die Herausforderungen für sein Kommando im nächsten Jahr.

**Afrika wird auf der Liste des Kommandos, das etwa 41.000 aktive Soldaten, Reservisten und Zivilisten auf Flugplätzen in Europa stationiert hat, wieder ganz oben stehen.**

**Seit den Anschlägen des 11. September 2001 hat das US-Militär sich wegen der natürlichen Ressourcen des Kontinents und der Befürchtung, dass arme Länder zu Brutstätten des Terrorismus werden könnten, stärker auf Afrika ausgerichtet.**

Medizinische Teams der Air Force von Flugplätzen in Europa haben humanitäre Dienste in abgelegenen Dörfern geleistet. Hobbins meinte dazu, bessere Beziehungen und eine engere Zusammenarbeit mit afrikanischen Staaten sei genau so wichtig.

"Wenn wir uns in diesen Ländern engagieren, ist unsere Hilfe nicht nur aus Sicht des militärischen Geheimdienstes wichtig, sie sollen auch lernen, wie sie selbst ihre Grenzen, die Ausbreitung des Terrorismus, den Menschenhandel und den Schmuggel kontrollieren können," führte er aus.

**Vorige Woche gründete das Pentagon eine Arbeitsgruppe, die sich mit der möglichen Einrichtung eines Afrika-Kommandos befassen wird, das Terrorismus verhüten und dem Kontinent Stabilität bringen soll.**

Die stärkere Konzentration auf Afrika sei für den Lufttransport der USAFE eine Herausforderung, äußerte Hobbins. **Der Vier-Sterne-General macht kein Geheimnis daraus, dass er eine C-17-Staffel auf der Air Base Ramstein stationieren möchte, um den Transport von Soldaten und Gütern nach Afrika zu erleichtern. Aber es sei noch keine Entscheidung gefallen.**

Die C-17 Globemaster III ist der neueste Transport-Jet der Air Force und hat eine größere Reichweite und Ladekapazität als die C-130 Propellermaschine, die jetzt in Deutschland

stationiert ist. "Ich hätte die C-17 wirklich gern auf Dauer hier in Ramstein stationiert, damit wir nicht länger nur Durchgangsstation sind," sagte er.

**Zusätzlich zu (der Orientierung nach) Afrika plant das Kommando, mehr Trainingszeit in osteuropäischen Ländern wie Rumänien und Bulgarien zu verbringen. In den Übungsgebieten dieser Länder sei Flugtraining über Wasser, Flachland und Bergen möglich, während im übrigen Europa die Trainingsmöglichkeiten sich verschlechterten, meinte er.**

**"In Europa wird unser (!) Luftraum immer kleiner," sagte er, "ich sage es ganz offen, viele Operationen der Kampfjets sind in Zentral-Europa durch die Zunahme des zivilen Flugverkehrs stark beeinträchtigt."**

Eine Initiative, die fast jede Einheit des Kommandos tangieren wird, ist die Erhöhung der Effizienz bei gleichzeitiger Personalreduzierung (der gesamten US-Air Force) um 40.000 Soldaten. Hobbins sagte, es sei wichtig, Überflüssiges zu beschneiden, weil das Kommando seine Mission mit weniger Leuten erfüllen müsse.

"Ich suche nach Wegen, wie ich die Personalkürzung, die wir zu verkraften haben, bewältigen kann," teilte er mit.

**"Ich möchte unseren Soldaten versichern, dass wir an sie denken, wenn uns Leute verlassen, die wir nicht ersetzen können. Deshalb haben wir die Arbeitsprozesse so reduziert, dass sie von den verbleibenden Leuten bewältigt werden können."**

### **Beim Flugetat hat die USAFE 114 Millionen Dollar eingespart**

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Die USAFE habe im Finanzjahr 2006 ganze 114 Millionen Dollar eingespart, indem sie den Etat für Flüge gekürzt habe, sagte ihr Chef letzte Woche.

**Gen. Tom Hobbins, der Kommandeur der USAFE, sagte, die Staffeln hätten Möglichkeiten gefunden, die Wartungskosten zu verringern.**

Etwa 77 der eingesparten Millionen seien in Programme zur Verbesserung der Lebensqualität geflossen, in Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportstätten und 4.200 Decoder für den Empfang des AFN, sagte Capt. Elizabeth Culbertson, eine Sprecherin des Hauptquartiers in Ramstein. Die Decoder seien an Haushalte verteilt worden, die den AFN-Sender nicht direkt empfangen können.

Die Air Force habe errechnet, was die USAFE eine Flugstunde vor zwei Jahren gekostet hat, teilte Master Sgt. (Feldwebel) Chuck Roberts, ein USAFE-Sprecher, mit. Das Pentagon berechne den Flugetat größerer Kommandos, indem es diesen Betrag mit der Anzahl der für das jeweilige Jahr geplanten Flugstunden multipliziere.

(Der Artikel und der beigefügte Text im Kasten wurden komplett übersetzt und mit einigen Anmerkungen und Hervorhebungen versehen.)

---

## **Unser Kommentar**

*Das auf der nächsten Seite folgende Bild des USAFE-Chefs Hobbins war dem übersetzten Artikel aus der STARS AND STRIPES beigefügt. Es hat Symbolcharakter. Gleich mit beiden Händen scheint der Herr General nach Afrika greifen zu wollen.*

*Obwohl sich das US-Militär bei den völkerrechtswidrigen Überfällen auf Afghanistan und*

*den Irak gerade zwei Niederlagen einhandelt, scheint der Hunger nach den Ressourcen anderer Länder keineswegs gestillt zu sein.*

*Als Vorwand beim Griff nach den wertvollen Bodenschätzen des schwarzen Kontinents muss wieder der "Terrorismus" dienen, weil der – laut Hobbins – in den armen Ländern Afrikas besonders gut gedeihen soll.*

*Da Afrika durch Aids langsam entvölkert wird und seine aus der Kolonialzeit stammenden, meist willkürlich geschaffenen staatlichen Strukturen sich langsam auflösen, hoffen die Neokonservativen in den USA, sich die immer wertvoller werdenden Rohstoffe des ganzen Erdteils durch geschickten Einsatz ihres in Europa angesiedelten Militärapparates mehr oder weniger kampfflos unter den Nagel reißen zu können.*



*Mit gelegentlicher medizinischer Hilfe spielt man sich als Wohltäter auf, knüpft dabei Kontakte zu den durch Ausbildungsangebote oder Waffenlieferungen einfach zu ködernden Armeen afrikanischer Länder, errichtet provisorische Stützpunkte, sichert damit gleichzeitig nachdrängenden US-Konzernen den Zugang zu den begehrten Energie- und Rohstoff-Vorkommen und schaltet nebenbei auch noch europäische oder ostasiatische Konkurrenten aus. Wenn sich Menschen dieser schleichenden Unterwerfung widersetzen, werden sie als "Terroristen" gebrandmarkt und von einheimischen, US-hörigen Söldnern gnadenlos bekämpft.*

*Um in Zukunft US-Eingreifverbände mit voller Kampfausrüstung schnellsten zu aktuellen Brennpunkten in Afrika oder anderswo fliegen zu können, will Hobbins erst einmal eine US-Staffel C-17 Globemasters in Ramstein stationieren. Die NATO soll später mit einer zweiten Staffel nachziehen. Auf dem NATO-Gipfel in Riga wurde deshalb eine C-17 präsentiert, um NATO-Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer und führende Militärs von ihren "Vorzügen" zu überzeugen. Dass sich durch die zusätzlichen Maschinen auch der Fluglärmterror über der Region verstärken wird, haben wir bereits der LP 119/06 nachgewiesen.*

*Die Ankündigung, die F-16 und die A-10 aus Spangdahlem sollten künftig – wohl mit den anderen US-Kampffjets aus Großbritannien, Italien oder der Türkei – vermehrt in Rumänien und Bulgarien üben, bleibt da ein schwacher Trost. Eventuell entstehende Lärmpausen werden ganz sicher die Tornados der Bundesluftwaffe und die Kampffjets anderer NATO-Staaten auffüllen.*

*Alarmieren sollten uns der angekündigte Personalabbau und die laufenden Einsparungen beim Flugesat. Im nächsten Jahr werden unter USAFE-Kommando nicht etwa weniger Flugzeuge fliegen und zu warten sein, sondern mehr Flugzeuge sollen von weniger Leuten länger geflogen und – auch noch mit möglichst wenig Geld – in Stand gehalten werden. Die Einsparungen beim Personal und beim Wartungsaufwand können nur zu Lasten der Flugsicherheit gehen. Wenn die hier herumkurvenden, uralten C-130 Hercules jetzt seltener und weniger aufwendig überholt werden, wird eine Absturzkatastrophe nicht mehr lange auf sich warten lassen.*

*Der Ausblick des Herrn Hobbins auf die "Herausforderungen" des kommenden Jahres gibt Anlass zu großer Sorge. Wenn es uns nicht gelingt, die verfassungswidrige Nutzung des deutschen Luftraums und der US-Militärbasen auf unserem Boden zu stoppen,*

*werden wir nach den laufenden und heraufziehenden US-Angriffskriegen im Mittleren Osten demnächst auch noch in neu vom Zaun gebrochene Konflikte in afrikanischen Ländern hineingezogen.*

*Wir bitten unsere Leser deshalb nochmals eindringlich darum, den Ramsteiner Appell zu unterschreiben, Unterschriftenlisten auszudrucken und auch Verwandte, Freunde und Bekannte unterschreiben zu lassen. Alle notwendigen Informationen finden Sie unter:*

[www.ramsteiner-appell.de](http://www.ramsteiner-appell.de)

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**